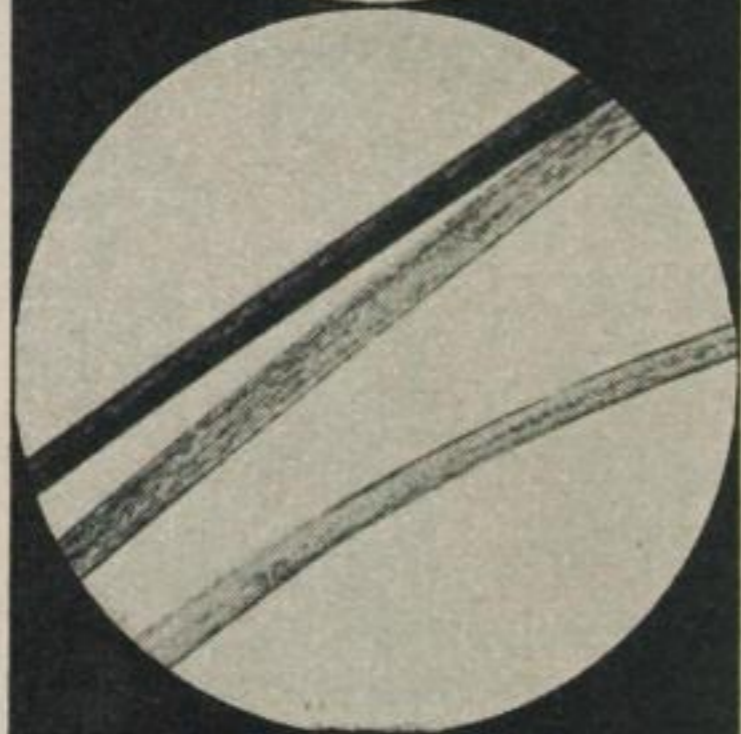
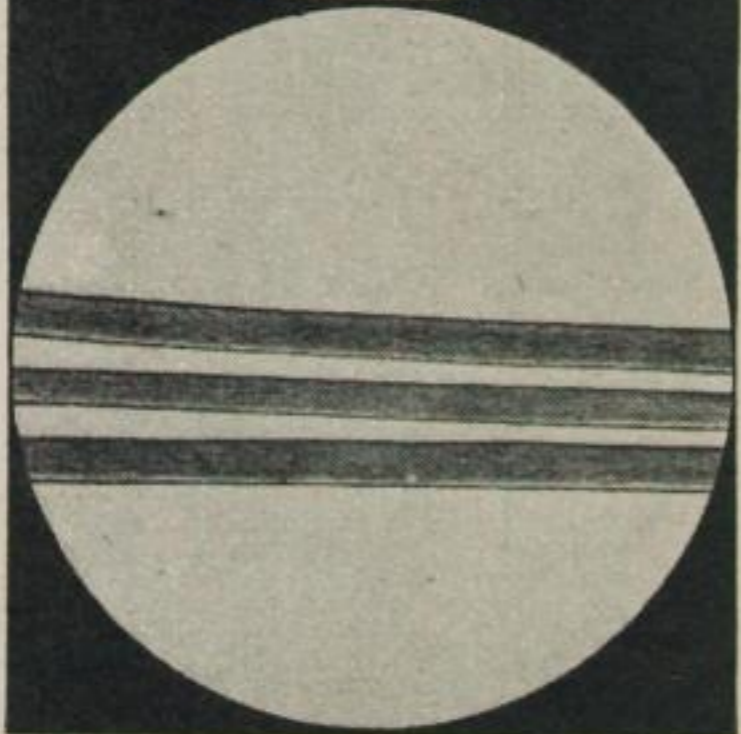


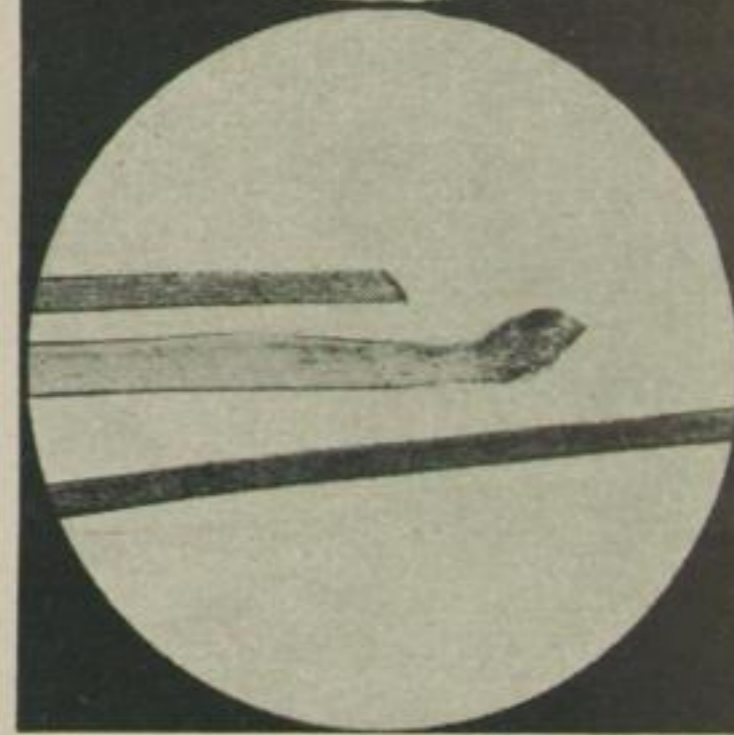
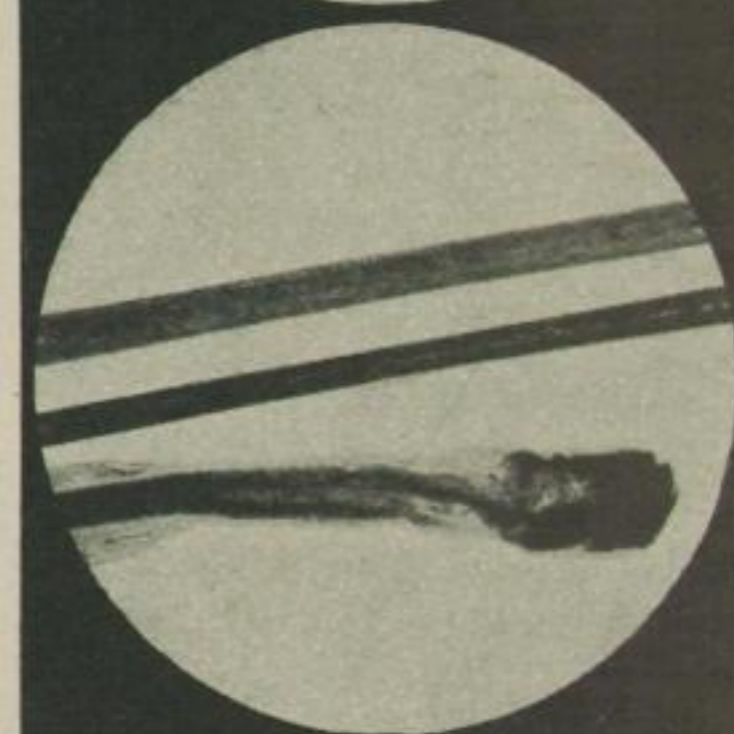
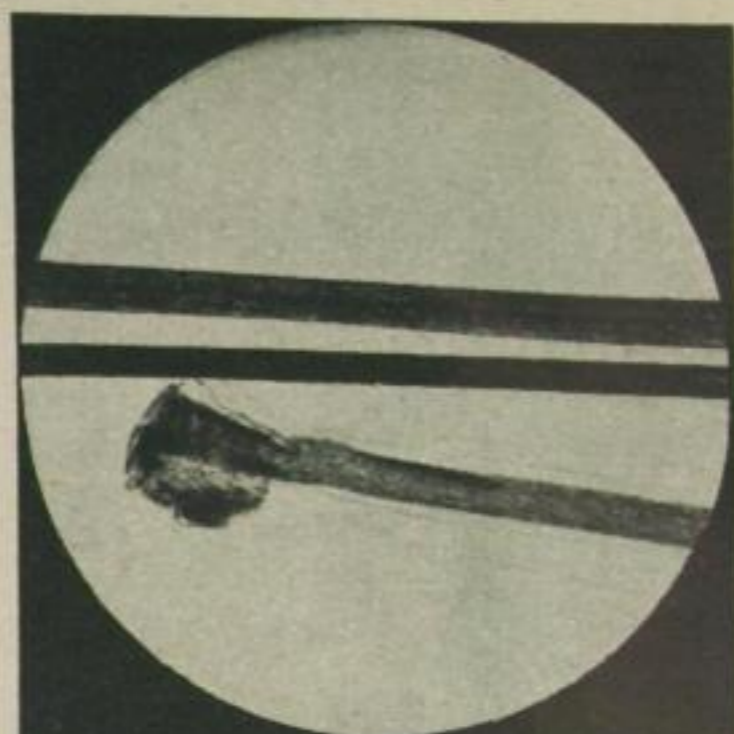
Haare vom Kopfe
einer Ermordeten



Haare der gleichen
Struktur vom Rock
des einen Angeklagten,
der später tatsäch-
lich als der alleinige
Mörder erkannt wurde



Haare vom Rock des
zweiten Angeklagten
die eine ganz andere
Beschaffenheit auf-
weisen als die Haare
des Opfers. Die Un-
schuld dieses Ange-
klagten stellte sich
auch im Verlaufe der
Untersuchung heraus



Der Photoapparat und das Mikroskop gaben die Spuren des Verbrechens wieder, aus denen geschlossen werden konnte, wie es sich abgespielt hat.

*

Die Sprache der Blutspuren ist am überzeugendsten. Nach der Form der Blutstropfen bzw. -spritzer kann der Vorgang des Mordes rekonstruiert werden. Die Linse des Photoapparates fixiert, die des Mikroskops entziffert diese Sprache.

Die Blutart wird mit Hilfe chemischer, physikalischer und biologischer Methoden ermittelt.

Das Blut spricht von Mord und verlangt die Bestrafung. Seine Spuren sind überall — auf der Wand, auf den Gegenständen, die der Mörder ungewollt berührte, auf seinen Kleidern und Schuhen . . . Ein einziger, noch so winziger Blutstropfen an den Kleidern oder Blutspuren unter den Fingernägeln genügen oft, um den Täter zu überführen. Der Mörder ist vergeblich bestrebt, sie zu vernichten, zu beseitigen, — die Optik des Photoapparates und des Mikroskops ist scharf, sieht alles . . . sie ist unbeeinflussbar und erbarmungslos, ebenso wie die chemischen Reaktionen.

*

In einer witzigen, scharfen Parodie auf einen Roman von Conan Doyle figuriert die Karikatur eines Sherlock Holmes, der sich über ein Verbrechen den Kopf zer-